Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 46

Artikel: Der goldene Lorbeerkranz

Autor: Hedinger, Carl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755543

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der goldene Lorbeerkranz

VON CARL HEDINGER

Der preußische Generalfeldmarschall Edwin Hans Karl Freiherr von Manteuffel, durch die Abdrängung der weiland Bourbakischen Armee über die Schweizer Grenze (1. Februar 1871) kriegsgeschichtlich bekannt, erhielt im Jahre 1879 den wichtigen Posten eines kaiserlichen Statthalters der elsaß-lothringischen Reichslande. Manteuffel war bei der elsaß-lothringischen Bevölkerung nicht unbeliebt. Er verstand es, nach Popularität zu streben und sein Ton soldarischer Biederkeit konnte oft überzeugen. Jedenfalls lag ihm an einer Versöhnung zwischen dem deutschen und dem französischen Widerspruchsgeist, und er machte der Bevölkerung mancherlei Zugeständnisse. Dieser konziliante und zugleich diplomatische Zug: die Eigenart der Elsaß-Lothringer zu achten, hob sich vorteilhaft ab von dem meist unange-

brachten Schneid vieler anderer preußischer Staatsmänner, die in den Reichslanden, wie bekannt, oft reichlich ungeschickt ihrem persönlichen Geltungsbedürfnis nachgingen — und damit natürlich nur eine gegenteilige Wirkung

erzielten.

Eines Tages fuhr Manteuffel von Basel nach Straßburg, wo er «residierte». Der Sonderzug sollte in Mülhausen auf eine Viertelstunde haltmachen, und es ward beschlossen, dem Statthalter eine gesangliche Aufmerksamkeit zu erweisen. Allerdings ging diese Anregung mehr von dem altdeutschen, auch in Mühlhausen mit einer Filiale vertretenen Krieger- und Flottenverein aus. Aber die Mülhauser selbst wollten keine Spielverderber sein und stellten aus ihren eigenen lokalen Gesangvereinen ebenfalls einen Stamm tüchtiger Sänger.

Es wurde das damals viel gesungene Lied eingeübt:

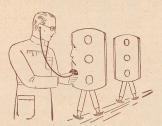
"Hängt ihn auf — o hängt ihn auf — den goldenen
Lorbeerkranz." Darauf folgten Verszeilen mit den obligaten Reimen "Glanz", "Ganz" usw. Die Anfangsworte
"Hängt ihn auf" hatte der Komponist in zwei wuchtigen
Wiederholungen musikalisch gedehnt aufgebaut.

Es war eine stattliche Sängerschar von vielleicht einhundert Mann auf dem Bahnhof versammelt. Als der
Sonderzug in Sicht kam, gab der Dirigent das Zeichen.
Und in brausendem Chor erscholl es: "Hängt ihn auf —
hängt ihn auf —!» und zwar mit aller gesanglichen Deh
nung und Steigerung.

Aber der Sonderzug durchfuhr in unverminderter
Schnelligkeit den Bahnhof. Es lag augenscheinlich ein
"Regiefehler" vor. Und als endlich der Text gesungen
wurde: "den goldenen Lorbeerkranz", da war der Zug
mit dem Statthalter und seiner Begleitung längst außer
Hörweite.

Manteuffel soll über die verunglückte Ovation herzlich

Manteutter son uber die Verangstaten gelacht haben. Erst recht aber die Mülhauser! Gar nicht gelacht haben die Mitglieder des in Parade aufgestellten Krieger- und Flottenvereins, die mit Fahnen und Ehrenzeichen erschie-



"Nein, schlimm ist es nicht,

die Verletzungen sind nur geringer Natur, eine Behandlung von 15 Sekunden auf dem Allegro wird Sie sofort wieder herstellen."

Allegro Schleif- und Abzieh-Apparate:
Mod. Standard für alle Rasierklingen, vernickelt Fr. 15.—, schwarz Fr. 12.—. Mod. Special, für zweischneidige Klingen Fr. 7.—.

Neu!

Allegro-Streichriemen mit elastischem Stein und Spezialleder, macht abgestumpfte Rasiermesser haarscharf. Fr. 5 .-

In allen einschlägigen Geschäften, Prospekte gratis durch



Industrie AG. Allegro enbrücke 39 (Luzern)





Verlangen Sie ausführlichen Gratisprospekt und die Adresse der nächsten Erika-Vertretung durch den Generalvertreter

W. Häusler-Zepf · Olten

